



## «Ausgewogene Positionierung im Umfeld erhöhter Unsicherheit»

Anlagepolitik, Mai 2026

**Die Finanzmärkte bleiben von geopolitischen Spannungen, erhöhten Inflationsrisiken und anhaltender Unsicherheit geprägt. Entsprechend steht weiterhin eine ausgewogene und disziplinierte Positionierung im Vordergrund. In diesem Kontext bestätigen wir unsere Einschätzungen über die verschiedenen Anlageklassen hinweg und halten dort, wo das Marktumfeld es nahelegt, an einer vorsichtigen Ausrichtung fest.**

Erste wirtschaftliche Auswirkungen des Irankrieges sind bei den Inflationsdaten der Eurozone und der USA zum Vorschein gekommen, so stieg die Inflation zum Vorjahr in der Eurozone von 1,9 % im Februar auf 2,5 % im März, in den USA von 2,4 % auf 3,3 %. In Deutschland und in der Schweiz resultierte aus der Unsicherheit wegen des Irankrieges eine Abschwächung der (vorher über Monate steigenden) Geschäftsstimmung der Unternehmen. Je länger die Sperrung der Meerenge von Hormus durch den Iran andauert und Transport- oder Produktionskapazitäten von Gas, Öl, Aluminium, Helium, Düngemitteln und anderen Rohstoffen beeinträchtigt werden, desto mehr dürften ökonomische Wirkungen sichtbar werden. Diese können zu höheren Preisen bzw. mehr Inflation oder zu Bremswirkungen beim globalen Wirtschaftswachstum wegen Lieferknappheit führen.

### Währungen

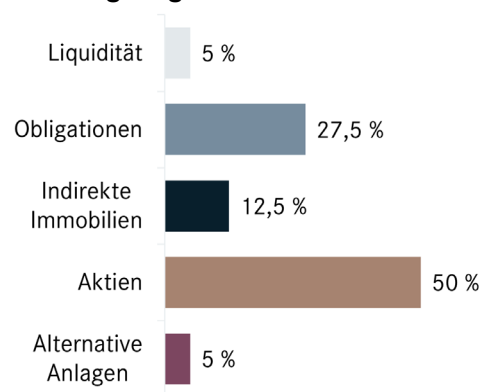
Am Devisenmarkt konnte der US-Dollar seit dem Beginn des Irankrieges an Wert gewinnen und seine Verluste vom Jahresbeginn wieder wettmachen. Der Dollar wurde durch die erhöhte Nachfrage nach sicheren Anlagen gestützt. Rohstoffwährungen gewannen im Zuge des Irankrieges. Der Schweizer Franken legte zwar direkt nach dem ersten Kriegswochenende zu, verlor jedoch wieder an Stärke, nachdem die SNB ihre verstärkte Interventionsbereitschaft am Devisenmarkt signalisiert hatte.

### Obligationen

Seit Beginn des Krieges im Iran sind die Renditen von Staatsanleihen weltweit gestiegen. Einerseits trieben die höheren Preise für Rohöl und Energie die Inflationserwartungen nach oben, andererseits führte das gestiegene Inflationsrisiko zu einer Neubewertung der Geldpolitik:

Erwartungen über Zinssenkungen wurden zurückgenommen, während stattdessen Zinserhöhungen stärker eingepreist wurden. Die Kreditspreads haben sich insgesamt nur moderat bewegt. Nach einer Ausweitung zu Beginn des Krieges – ausgelöst durch erhöhte Unsicherheit und eine gestiegene Nachfrage nach sicheren Anlagen – kam es im weiteren Verlauf zu einer Stabilisierung. Insgesamt bleiben die Risikoaufschläge aber im historischen Vergleich auf eher niedrigem Niveau, was auf weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen für Emittenten hindeutet, gleichzeitig aber nur eine begrenzte Risikoprämie für Investoren bietet. Wir bleiben in Obligationen weiterhin untergewichtet und behalten die neutrale Durationspositionierung.

### TAA Ausgewogen CHF



### Immobilien

Die indirekten Immobilienanlagen gerieten durch die Turbulenzen im Zusammenhang mit dem Irankonflikt und den steigenden Ölpreisen deutlich unter Druck. Trotzdem zeigte sich der Markt weiterhin äusserst dynamisch: Es wurden wieder mehrere Kapitalerhöhungen angekündigt. Diese Massnahmen blieben von den Unruhen an den Märkten weitgehend unbeeindruckt, und das Tempo nahm im März sogar noch zu. Seit Jahresbeginn summiert sich die Zahl der Kapitalerhöhungen damit auf 20, mit einem Gesamtvolumen von rund 1,8 Milliarden Franken. Schweizer Immobilienfonds überzeugen nach wie vor mit ihrer Attraktivität im Vergleich zu Obligationen und weisen zudem

eine geringere Volatilität als Aktien auf. Entsprechend halten wir an unserer Übergewichtung fest.

### Aktien

Der Schweizer Aktienmarkt bleibt auch im aktuellen Umfeld attraktiv. Seine defensive Struktur, hohe Qualität und Stabilität sprechen weiterhin für eine überzeugende Positionierung. Dies gilt nicht nur für den breiten Markt, sondern insbesondere auch für Schweizer Small und Mid Caps, die trotz des anspruchsvolleren Umfelds weiterhin über interessante strukturelle Qualitäten und selektives Aufholpotenzial verfügen. Gleichzeitig bleibt das internationale Marktumfeld fragil. Der MSCI All Country World Index verlor vom Höchststand bis zum Tief am 30. März rund 9,5 % an Wert. Nach der Ankündigung eines zweiwöchigen Waffenstillstands erholten sich die globalen Finanzmärkte zwar deutlich, doch halten Berichte über Verstösse und Einschränkungen im Schiffsverkehr durch die Strasse von Hormus die Unsicherheit hoch. US-Aktien mit geringer Volatilität erfüllten dabei ihre defensive Funktion und sollten beibehalten werden.

### Rohstoffe

Am Rohstoffmarkt standen zuletzt vor allem Gold und Energie im Fokus. Die Korrektur bei Gold ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Margin Calls führten zu Verkäufen von Goldpositionen. Höhere Realzinsen, ein stärkerer US-Dollar sowie Zinserwartungen und gestiegene Energiepreise im Zuge des Irankonflikts belasteten zusätzlich. Vor diesem Hintergrund wurde die Goldposition um 1 % reduziert und erzielte Gewinne teilweise realisiert. Sobald die Volatilität nachlässt, dürften die fundamentalen Faktoren den Goldpreis weiterhin stützen. Im Energiesektor führte der Waffenstillstand zwischen den USA und dem Iran zu einer Korrektur.

### Privatmärkte

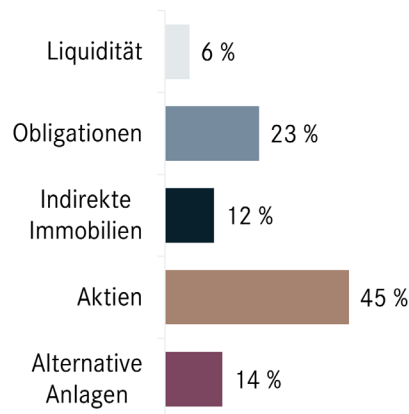
Die leichte Erholung der Privatmärkte in den vergangenen Monaten wird durch die aktuelle geopolitische Lage erneut gedämpft. Trotz dieser Umstände wird weiterhin mit einer zunehmenden Marktaktivität gerechnet, wenn auch in einem geringeren Tempo als ursprünglich erwartet. Die mediale Aufmerksamkeit rund um Private Debt hat zuletzt etwas nachgelassen. Dennoch ist bei einzelnen Fondsmanagern weiterhin ein erhöhtes Niveau an Rücknahmeanträgen in semi-liquiden Strukturen zu beobachten. Die Entwicklung bleibt insgesamt manager- und portfoliospezifisch, ohne derzeitige Hinweise auf systemische Risiken. Vor diesem Hintergrund sehen wir keinen Anpassungsbedarf und halten an der bestehenden strategischen Allokation fest.

**WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE:** Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informations- und Marketingzwecken und ist nicht auf die Herbeiführung eines Vertragsschlusses gerichtet, sondern enthält lediglich Markt- und Anlagekommentare von Maerki Baumann & Co. AG sowie eine Einschätzung zu ausgewählten Finanzinstrumenten. Somit stellt diese Publikation keine Anlageberatung oder individuell-konkrete Anlageempfehlung sowie kein Angebot für den Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Maerki Baumann & Co. AG erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung. Im Weiteren übernimmt Maerki Baumann & Co. AG keinerlei Haftung für den Inhalt dieses Dokuments und haftet insbesondere nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, einschliesslich direkte, indirekte oder Folgeschäden, die aufgrund von in diesem Dokument enthaltenen Informationen und/oder infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken entstehen können. Maerki Baumann & Co. AG ist Inhaberin der Schweizerischen Bankbewilligung, die ihr durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) erteilt wurde.

### Digitale Vermögenswerte

Bitcoin zeigt sich trotz anhaltender geopolitischer Spannungen robust und konnte sich in den vergangenen Wochen stabilisieren. Die Konsolidierungsränge aus dem Sommer 2024 bestätigt sich weiterhin als wichtige Unterstützungszone. Während sich kurzfristig orientierte Marktteilnehmer zunehmend aus dem Markt verabschieden, nutzen überzeugte Langfristhalter die Phase zur strategischen Positionierung. Die Derivatemärkte signalisieren weiterhin eine defensive Grundhaltung. Im relativen Vergleich zu Altcoins bleibt das Umfeld klar Bitcoin-dominiert. Vor dem Hintergrund der globalen makroökonomischen Lage erwarten wir unverändert eine anhaltende Preiskonsolidierung und halten daher an unserer neutralen Gewichtung fest.

### TAA Plus Ausgewogen CHF



### Strategiemodul Plus

Das Strategiemodul Plus erweitert die klassische Anlagestrategie um aufstrebende alternative Anlageklassen wie Privatmarktanlagen und Krypto-Assets. Dies verbessert das Rendite-Risiko-Profil und bietet ein einzigartiges Angebot auf dem Markt. Das Strategiemodul Plus basiert auf der strategischen und taktischen Asset-Allokation des erfahrenen Anlageausschusses, der monatlich die Finanzmärkte analysiert, Chancen identifiziert und die Allokation optimal anpasst.

Redaktionsschluss: 15. April 2026

Maerki Baumann & Co. AG  
Dreikönigstrasse 6, CH-8002 Zürich  
T +41 44 286 25 25, info@maerki-baumann.ch  
maerki-baumann.ch | archip.ch